

Kurt Boss

Von: Widmer Dieter [dieter.widmer@ivbe.ch]

Gesendet: Freitag, 13. September 2013 15:40

An: Kurt Boss

Betreff: AW: Absichtlich falsch gestellte Diagnose, Versichertennummer 756.2815.4801.54

Guten Tag Herr Boss

Wir danken Ihnen für Ihre Ausführungen. Wir sind überzeugt davon, dass Ihre Anliegen **bei den genannten Stellen in besten Händen** sind. Die letzte von uns erlassene Verfügung ist in Rechtskraft erwachsen. Sollte sich Ihre Erwerbsfähigkeit inzwischen verschlechtert haben, können Sie das Gesuch für eine Revision einreichen.

Freundliche Grüsse

Dieter Widmer
Direktor

IV-Stelle Kanton Bern
Scheibenstrasse 70, Postfach, 3001 Bern

T 058 219 71 11
T 058 219 72 67 direkt
dieter.widmer@ivbe.ch
www.ivbe.ch

Von: Kurt Boss [<mailto:kurt.boss@bluewin.ch>]

Gesendet: Sonntag, 8. September 2013 13:12

An: Widmer Dieter

Betreff: Absichtlich falsch gestellte Diagnose, Versichertennummer 756.2815.4801.54

Sehr geehrter Herr Widmer

Sie haben die an **Procap, K-Tipp und Beobachter** zugestellte Email "*Weiterleitung der Antwort Schilliger, öffentliches Mail an Procap, K-Tipp und Beobachter*" erhalten. In einem Arztbericht mit bewussten Falschaussagen eine falsche Diagnose zu konstruieren um Renten zu sparen ist bestimmt gesetzeswidrig. Ich kann mir nicht vorstellen, dass dies im Sinne der IV ist und Sie davon Kenntnis hatten.

Seit März 2012 habe ich im Humanus Haus Beitenwil eine 50% Anstellung als Hilfskraft. Das Jahresgehalt beträgt CHF 8'640.-

Mit dem realen "Invalideneinkommen" beträgt der IV-Grad 92%. Provisorisch war eine ganze Rente vorgesehen, Mit dem betrügerischen Arztbericht von Dr. Kurt Kunz wurde auf eine Dreiviertel Rente gedrückt (siehe Anhang 1, Begründung der Anträge).

Es gibt win-win, dies war ein lose-lose! Die IV erbringt in sehr vielen Fällen direkte und indirekte Leistungen wegen Hörschäden. Vor gut drei Jahren wurde unter dem Titel "*Schreckgerät für Marder kann menschliches Gehör schädigen*" über meinen "Karrieresprung" vom Elektro- und Softwareingenieur ins Behindertenheim berichtet.

<http://bazonline.ch/schweiz/standard/Schreckgeraet-fuer-Marder-kann-menschliches-Gehoer-schaedigen/story/11950711>

Die beruflichen Konsequenzen des Hörschadens waren nicht nachvollziehbar. Trotzdem sind sie da. Die Swisscom erlaubte mir nicht einmal mehr Hilfsarbeiten im Arbeitsgebiet der letzten zwanzig Jahre. Vermutet wurde eine psychische Erkrankung. Eine eindeutige Diagnose fehlte. Die MEDAS asim Basel erstellte nach verschiedensten Abklärungen ein Gutachten. Als Verweistätigkeit wurde eine Anlehre als Hilfskraft in einem praktischen oder sozialen Beruf vorgeschlagen. Die Arbeitsfähigkeit wurde mit 50% beurteilt.

Die fehlende Diagnose entdeckte ich im Beobachter (2/2011): Asperger Syndrom!

Zwei Abklärungen auf Asperger Syndrom. Gegensätzlicher hätten die erstellten Berichte nicht sein können:

Dr. Kurt Kunz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie erstellte die Diagnose: Persönlichkeit mit histrionischen Zügen, kein Asperger Syndrom, kein Tinnitus.

Die Diagnose der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich:
Keine Anzeichen von histrionisch, Asperger Syndrom, Tinnitus aurium Grad II bis III mit dysfunktionaler Bewältigung (fehlende Habituation).

Um seine Diagnose zu konstruieren schreibt Dr. Kunz in seinem Bericht, ich hätte neu auch mit Software arbeiten müssen und das sei mir zu diffus gewesen. Dabei wusste er, dass ich ein Diplom als Software Ingenieur besass und mehr als zwanzig Jahre lang sogar selber Software geschrieben hatte, mich also bestens auskannte. Im Bericht Kunz werde ich zum Schwindler und es wird behauptet, die im Gutachten der Medas asim bestätigten Einschränkungen würden nicht existieren. Den Bericht Kunz kann man komplett "zerzausen". Dabei wird offensichtlich, dass die Diagnose mit vorsätzlichen Falschaussagen konstruiert wurde! Falsche Diagnose und Falschaussagen wurden dem RAD als Beschreibung des medizinischen Problems zugestellt und Ingenieurarbeiten sollten wieder möglich werden! Der RAD hielt am Gutachten der MEDAS asim fest.

Für den Rentenvorbescheid wurden die Vorgaben des RAD, bzw. die Vorgaben der MEDAS nicht eingehalten. Jahresgehalt von CHF 73'744.- für eine Anlehre als Hilfskraft in einem praktischen oder sozialen Beruf. Arbeitsfähigkeit 65% anstelle von 50%. Bei einer Einsprache gegen den Vorbescheid hätte die Anfrage an den RAD wiederholt werden können. Die Falschdiagnose und die Falschaussagen wären wohl ein zweites Mal zur Beschreibung des medizinischen Problems geworden.

Zum lose-lose: Die IV hat zwar eine Viertel Rente eingespart, unternimmt aber nichts gegen weitere Unfälle. Der IV entstehen neue Kosten. Hörschäden durch Tierschreckgeräte wurden absichtlich verschwiegen. Schon das ist eine Katastrophe. Den Zusammenhang mit ADS/ADHS gekannt haben, ist der GAU. Die IV wird mit dem Bericht Kunz in diesen GAU eingebunden.

Nachfolgend die Anträge, welche ich der IV juristisch korrekt über Procap zustellen wollte (Detailbegründung in der angefügten Datei):

1) Sämtliche IV-Stellen und ihre Mitarbeiter werden über die Gefährlichkeit der Tierschreckgeräte aufgeklärt.

2) Procap oder IV leiten gegen Dr. Kurt Kunz die rechtlichen Schritte ein.

3) Die IV kennzeichnet den Bericht Kunz als vorsätzlich falsch gestellte Diagnose und ergänzt mein Dossier mit der Diagnose der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich.

4) Die IV nimmt Stellung zur Rentenberechnung und Schadenminderung. Wurden die Vorgaben des RAD wegen dem Bericht Kunz nicht eingehalten? Was hat die IV bisher in Bezug auf Regressforderungen gegen den Hersteller des Unfallgerätes STOPINTRUS unternommen?

Ich bitte Sie die notwendigen Schritte einzuleiten, um Hörschäden und kriminelle Vertuschungsversuche in Zukunft zumindest weniger werden zu lassen. Für Ihre Mithilfe und Bemühungen bedanke ich mich ganz herzlich und

grüsse Sie freundlich

Kurt Boss

Alterswil 145
3531 Oberthal
031 711 27 71
Versichertennummer 756.2815.4801.54

Angefügte Dateien:

- 1) Begründung der Anträge
- 2) Bericht Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
- 3) Testergebnisse Autismusabklärungen
- 4) Monatslohn Humanus Haus
- 5) Diplom Softwareingenieur

< Datei: Begründung der Anträge.pdf >> < Datei: Bericht Psychiatrische Universitätsklinik ZH.pdf >> < Datei:

Test_Ergebnis_Autismusspektrum.pdf >> < Datei: Lohn_Humanus.pdf >> < Datei: Diplom Software
Ingenieur.pdf >>